

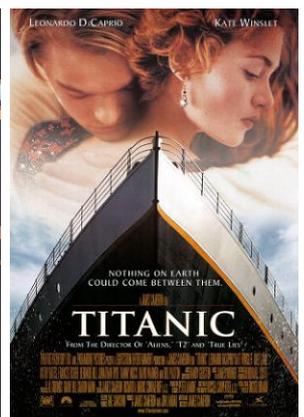
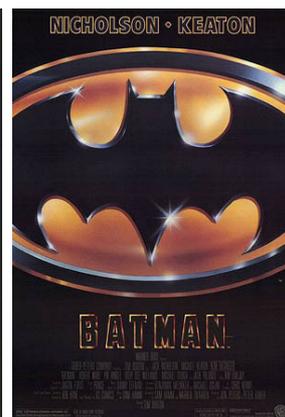
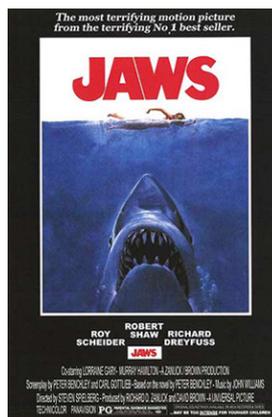
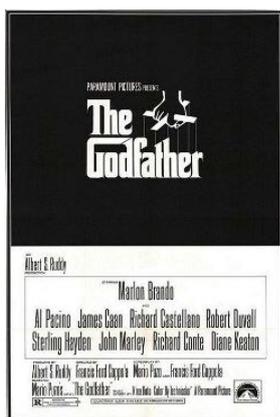
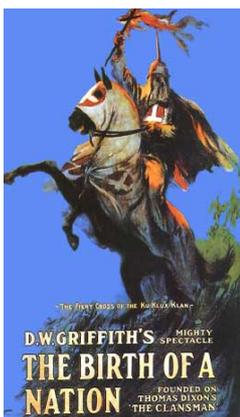
## MYTHOS BLOCKBUSTER

100 Jahre Kinomythen aus der Traumfabrik Hollywood, 1915-2015

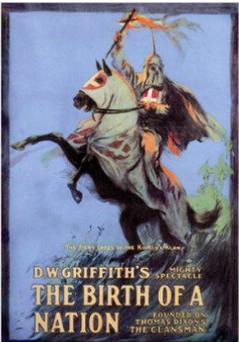
Stand: 22. April 2015

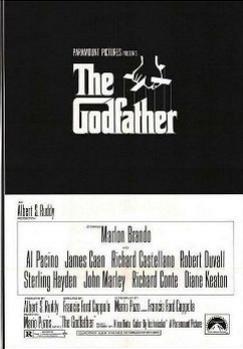
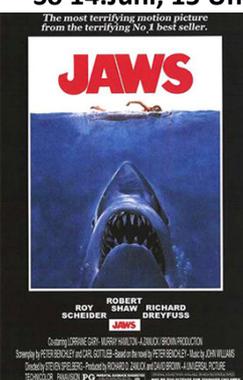
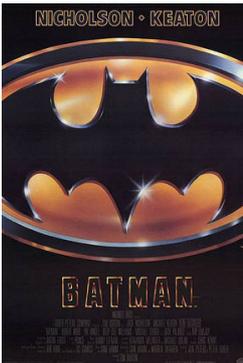


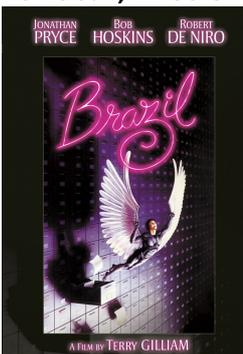
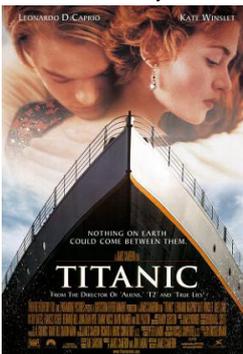
Vor genau 100 Jahren veränderte ein überaus erfolgreicher Film Sehgewohnheiten und Kinolandschaft: „The Birth of a Nation“ von D.W. Griffith. „Vom Winde verweht“ (1915) ist bis heute der Film mit den meisten Zuschauern. Und seit Spielbergs „Der weiße Hai“ und „Star Wars“ von George Lucas sind Blockbuster zum Erfolgsmotor der Traumfabrik Hollywood geworden. Doch was genau fasziniert uns und andere an Filmen wie „Die zehn Gebote“, „Doktor Schiwago“ oder „Terminator“? Was macht Filme eigentlich zum massenhaften Erfolg beim Publikum – die Orientierung an uralten Mythologien oder Aktualität, besondere Erzählstrategien oder wirksame „Tiefenthemen“, Genrekliches des „Konfektionsfilms“, zeitgeschichtliche Befindlichkeiten oder einfach raffinierte Marketingstrategie? Jeder Film gibt darauf eine eigene Antwort. Fest steht: In jedem Kitsch, und in jedem Kommerz steckt immer ein Fünkchen Wahrheit. Aber worin liegt es? Die Filmreihe läßt 100 Jahre Filmgeschichte, von 1915 bis heute, Revue passieren und wirft dabei einen Blick auf zeitgeschichtliche Hintergründe und Archetypen, sowie auf die unterschiedlichsten Genres und Themen, die sehr viele Menschen einst und jetzt fasziniert haben: Filmepos, Historienfilm, Melodram, Thriller, Bibelfilm, Musical, Comicverfilmung, Science Fiction ... - Vor jedem Film gibt es eine **Mikrointroduction** und ein anschließendes **Kinogespräch**. Begleitend zur Filmreihe werden ein KIT-Seminar am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, sowie ein **öffentliches Seminar** der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe in der Schauburg angeboten.



Die **FILME**: **dt.** = deutsche Synchronfassung; **OV** = englischsprachige Originalfassung

<p><b>So 3.Mai, 15 Uhr</b></p> 	<p>D.W. Griffith: <b>The Birth of a Nation / Die Geburt einer Nation.</b> 1915, 194 Min. (mit Pause)                  LIVE-Musikbegleitung: Florian Nisbach  <i>Regie: D.W. Griffith; mit Lillian Gish, Mae Marsh, Henry B. Walthall, Raoul Walsh</i></p> <p>Regisseur D.W. Griffith begründete die Filmsprache des klassischen Hollywood; Birth of a Nation galt durch die gesamte Stummfilmära als größter Kassenerfolg. Der Film zeigte Geschichte und Folgen des amerikanischen Bürgerkriegs und stand schon nach seiner Premiere im Verdacht des Rassismus – schließlich trug er zum Revival des KuKluxKlan bei. Ein großes Filmkunstwerk, ein Meilenstein der Kinogeschichte und bis heute politisch umstritten.</p>
<p><b>So 10.Mai, 15 Uhr</b></p> 	<p>Victor Fleming: <b>Vom Winde verweht.</b> 1939, 234 Min. (mit Pause) – <b>dt.</b>  <i>Regie: Victor Fleming; mit Clark Gable, Vivien Leigh, Olivia de Havilland. Musik: Max Steiner</i></p> <p>Einen anderen Blick auf den amerikanischen Bürgerkrieg, aus der sehr persönlichen Sicht eines Beziehungs- und Ehemelodramas, das einhergeht mit Verwüstungen und Verlust sozialer Sicherheit durch den Krieg, wirft der Film nach dem Bestseller von Margaret Mitchell. Die spektakuläre Produktion des legendären David O. Selznick wurde zum erfolgreichsten Film aller Zeiten – bis heute unübertroffen. 8 OSCARS, 13 Nominierungen</p>
<p><b>So 17.Mai, 15 Uhr</b></p> 	<p>Cecil B. DeMille: <b>Die zehn Gebote.</b> 1956, 220 Min. (mit Pause) – <b>dt.</b>  <i>Regie Cecil B. DeMille; mit Charlton Heston, Yul Brynner, Anne Baxter, Edward G. Robinson. Musik: Elmer Bernstein</i></p> <p>Der letzte Film des Regisseurs, der das klassische Hollywood mitbegründete, erzählt die biblische Geschichte von Moses und dem Auszug des Volkes Israel aus Ägypten - ein Remake seines eigenen Films von 1923, in Vistavision und Technicolor. Neben Ben Hur wurde er zum erfolgreichsten Film der 50er Jahre. OSCAR (Beste Spezialeffekte), 7 Nominierungen</p>
<p><b>So 24.Mai, 15 Uhr</b></p> 	<p>David Lean: <b>Doktor Schiwago.</b> 1965, 192 Min. (mit Pause) – <b>dt.</b>  <i>Regie: David Lean; mit Omar Sharif, Julie Christie, Rod Steiger, Alec Guinness, Geraldine Chaplin, Klaus Kinski. Musik: Maurice Jarre</i></p> <p>Wie „Vom Winde verweht“ ein Melodram vor großem historischen Panorama – diesmal der russischen Geschichte, vom Zarismus über Revolution und Bürgerkrieg zum Stalinismus. Die Romanvorlage, in der Sowjetunion verboten, brachte Boris Pasternak den Literaturnobelpreis ein. Einer der großen Filmerfolge der 60er Jahre. 5 Oscars, 10 Nominierungen</p>
<p><b>So 31.Mai, 15 Uhr</b></p> 	<p>Arthur Penn: <b>Bonnie und Clyde.</b> 1967, 111 Min. – <b>dt.</b>  <i>Regie: Arthur Penn; mit Warren Beatty, Faye Dunaway, Gene Hackman, Gene Wilder.</i></p> <p>Der Krimi nach der wahren amerikanischen Geschichte aus Zeiten der Wirtschaftskrise der 1930er wurde zum Kultfilm der Gegenkultur und stand am Beginn einer Geschichtsrevision in Hollywood: Die Gewalt ist immer dieselbe, man muß nur auf der richtigen Seite des Gesetzes stehen. 2 OSCARS, 10 Nominierungen</p>

<p><b>So 7.Juni, 15 Uhr</b></p> 	<p>Francis Ford Coppola: <b>Der Pate</b>. 1972. 175 Min. – dt.  <i>Regie: Francis Ford Coppola; mit Marlon Brando, Al Pacino, James Caan, Robert Duvall, Sterling Hayden, Diane Keaton. Musik: Nino Rota</i></p> <p>Der Prototyp aller Mafia-Filme – der Bestseller von Mario Puzo popularisierte die Organisation der Mafia, Coppola schuf daraus eine Variation über den American Dream, frei nach dem Motto: „Hinter jedem großen Vermögen steht ein Verbrechen“. Der erfolgreichste Film des New Hollywood vor Spielberg und Lucas. 3 OSCARSs (Bester Film, Drehbuch, Hauptdarsteller), 10 Nominierungen</p>
<p><b>So 14.Juni, 15 Uhr</b></p> 	<p>Steven Spielberg: <b>Der weiße Hai</b>. 1975, 124 Min. – dt.  <i>Regie: Steven Spielberg; mit Roy Scheider, Robert Shaw, Richard Dreyfuss. Musik: John Williams</i></p> <p>Spielbergs erster Rekordfilm war zugleich der erste offiziell so genannte Blockbuster, der mehr als \$ 100 Millionen einspielte. Der Thriller mit Anklängen an Hitchcock (Psycho, The Birds), Moby Dick und Hemingway (Der alte Mann und das Meer) wurde als Rezept für Filmerfolg gesehen. 3 OSCARS (Schnitt, Musik, Ton), 4 Nominierungen</p>
<p><b>Mi 17.Juni, 20 Uhr</b></p> 	<p>AFK, Hertz-Hörsaal, Ehrenhof der Universität  <b>The Wachowski Brothers: The Matrix</b>. 1999, 136 Min.  <i>Regie: The Wachowski Brothers; mit Keanu Reeves, Laurence Fishburne, Carrie-Anne Moss, Hugo Weaving</i></p> <p>Die Wachowskis schufen eine dystopische Allegorie über Wahrnehmung, Täuschung und Kontrolle – Platons Höhlengleichnis für die Mediengesellschaft: mit Anklängen an Kung Fu, Zen und Cyberpunk ein Actionfilm für Philosophen. 4 OSCARS</p>
<p><b>So 21.Juni, 15 Uhr</b></p> 	<p>John Landis: <b>Blues Brothers</b>. 1980, 130 Min. – dt.  <i>Regie: John Landis; mit John Belushi, Dan Aykroyd, Carrie Fisher, Cab Calloway, Aretha Franklin, Ray Charles, James Brown</i></p> <p>Seit der Einführung des Tonfilms waren Musicals Publikumsliebliche, aber mit den Musikstilen veränderte sich auch das Filmgenre: das (selbst)ironische Road Movie über eine schräge Band am Rande der Gesellschaft und jenseits des Mainstream wurde zum Kultfilm. Mit großartigen Blues-Musikern und einem Gastauftritt von Steven Spielberg.</p>
<p><b>So 28.Juni, 15 Uhr</b></p> 	<p>Tim Burton: <b>Batman</b>. 1989, 126 Min. – dt.  <i>Regie: Tim Burton; mit Jack Nicholson, Michael Keaton, Kim Basinger, Michael Gough, Jack Palance. Musik: Danny Elfman, Prince</i></p> <p>Seit 1939 ein Comic-Klassiker, wurde Batman in der Fassung von Tim Burton zu einem Film noir mit Anklängen an Fritz Langs Metropolis und an die Detektivfilme der Schwarzen Serie. Im Unterschied zu anderen Comic-Superhelden besitzt Batman auch menschliche Schwächen. Der Blockbuster des eigenwilligen Filmautoren Tim Burton wurde zur erfolgreichsten Comic-Verfilmung des 20. Jhs.</p>

<p><b>So 5.Juli, 15 Uhr</b></p> 	<p>James Cameron: <b>Terminator 2 - Judgment Day</b>. 1991, 136 Min. - <b>OV</b>, 70mm-Breitwandformat  <i>Regie: James Cameron, mit Arnold Schwarzenegger, Linda Hamilton, Robert Patrick, Edward Furlong</i></p> <p>Im Krieg Mensch gegen Maschine wird der Cyborg als Übermensch zum Erlöser – nach dem Überraschungserfolg des ersten „Terminator“ festigte das Sequel den Kultstatus der Serie – bis heute der erfolgreichste und von Kritikern am höchsten gelobte Terminator-Film. 4 OSCARS, 6 Nominierungen</p>
<p><b>So 12.Juli, 15 Uhr</b></p> 	<p><b>NEU - Terminator Genisys</b>. 2015. - <b>OV</b>  <i>Regie: Alan Taylor; mit Arnold Schwarzenegger, Jason Clarke, Emilia Clarke, J.K. Simmons</i></p> <p>Ein Filmernfolg weckt die Erwartungen auf den nächsten, daher entstanden die zahlreichen Trilogien der Blockbuster-Ära. Ob der neueste Versuch, die Terminator-Serie zu einer weiteren Trilogie zu ergänzen, von Erfolg gekrönt sein wird, kann kein Mensch vorhersagen. Doch Arnold Schwarzenegger ist wieder dabei – vielleicht sein Anlauf zur US-Präsidentschaftskandidatur.</p>
<p><b>Do 16.Juli, 21:30 Uhr</b></p> 	<p><b>TRAUMFABRIK EXTRA – KA 300 Pavillon im Schloßgarten</b>  <u>ZUKUNFT STADT – Kino im Pavillon zum Karlsruher Stadtgeburtstag 2015</u>  Terry Gilliam: <b>Brazil</b>. 1985, 143 Min.  <i>Regie: Terry Gilliam; mit Jonathan Pryce, Robert De Niro, Kim Greist, Michael Palin.</i></p> <p>Eigentlich sollte der Film den Titel „1984½“ tragen – eine Verbeugung vor Federico Fellinis surrealem Film „8½“ und vor dem Roman „1984“ von George Orwell, der vor dem „Big Brother“ warnte. „Brazil“ zeigt, was aus einer totalen Bürokratenstadt werden kann: die Informationskontrolle ist allumfassend, Privatwohnungen werden zu Baustellen, vor kleinen Irrtümern der Bürokraten ist niemand sicher.</p>
<p><b>So 19.Juli, 15 Uhr</b></p> 	<p>Robert Zemeckis: <b>Forrest Gump</b>. 1994, 142 Min. – dt.  <i>Regie: Robert Zemeckis; mit Tom Hanks, Robin Wright, Gary Sinise.</i></p> <p>Forrest Gump erlebt die Geschichte der USA in der 2. Hälfte des 20. Jhs. – Kalter Krieg, Vietnam, Entspannung. Dabei begegnet er (dank digitaler Tricktechnik) den Präsidenten Kennedy, Johnson und Nixon. Die ironische Persiflage über den American Dream wurde zum erfolgreichsten Film des Jahres. 6 OSCARS (darunter bester Film, Regie, Hauptdarsteller), 13 Nominierungen</p>
<p><b>So 26.Juli, 15 Uhr</b></p> 	<p>James Cameron: <b>Titanic</b>. 1997, 194 Min. – dt.  <i>Regie: James Cameron; mit Leonardo DiCaprio, Kate Winslet. Musik: James Horner</i></p> <p>Trotz vorhersehbarem Ende einer der größten Überraschungserfolge der Filmgeschichte – bis heute der Film mit den zweithöchsten Einnahmen an den Kinokassen: James Cameron verband Love Story, Action Thriller und Katastrophenfilm. 11 OSCARS (darunter Bester Film, Regie), 14 Nominierungen</p>

Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns jedoch vorbehalten.



### BEGLEITPROGRAMM Filmseminare:

#### ZAK-Filmseminar im KIT:

#### **„Blockbuster – Mythos, Zeitgeist, High Concept: Was macht Filme zum Publikumserfolg?“**

*Sommersemester 2015, dienstags 17:30*

In jedem Kitsch, und in jedem Kommerz steckt immer ein Fünkchen Wahrheit. Aber worin liegt es? Und warum finden manche Filme ein massenhaftes Publikum? Orientieren sich Blockbuster an „Monomythen“ (Campbell) und Erzählstrategien (Vogler), wie „Star Wars“, an „wirksamen Tiefenthemen“ bzw. „Grundkomplexen“ (Blothner), wie „Titanic“, an Klischees des „Konfektionsfilms“ (Arnheim), an zeitgeschichtlichen Befindlichkeiten (Kracauer), oder einfach an Marketingstrategien („High Concept“)? Im Seminar soll das anhand ausgewählter Filme aus ganz unterschiedlichen Genres (Historienfilm, Melodram, Action, Bibelfilm, Musical, Science Fiction, Comicverfilmung u.a.) von 1915 („Birth of a Nation“) bis heute untersucht werden.

#### AWWK-Filmseminar Traumfabrik in der Schauburg:

#### **„Mythos Blockbuster: Filmfolge im Wandel der Kultur- und Zeitgeschichte, 1915-2015“**

*Freitags 17:30 – Termine: 26.6. / 3.7. / 10.7. / 17.7. / 24.7. / 31.7.*

Vor 100 Jahren schrieb ein höchst erfolgreicher Film Kinogeschichte: „Birth of a Nation“ (1915) von D.W. Griffith war nicht nur Vorläufer der heutigen Blockbuster, er setzte ästhetisch neue Maßstäbe, führte aber auch zum Wiederaufleben des Ku Klux Klan. „Vom Winde verweht“ war der bis heute erfolgreichste Kinofilm. Das Seminar wirft einen Blick auf die unterschiedlichsten Genres in 100 Jahren Filmgeschichte: Historienfilm, Melodram, Action, Bibelfilm, Musical, Science Fiction, u.a. Was macht Filme zum Massenerfolg – die Orientierung an uralten Mythologien, besondere Erzählstrategien, „wirksame Tiefenthemen“, Klischees des „Konfektionsfilms“, Bezüge zur Zeitgeschichte oder einfach raffinierte Marketingstrategie? – Das Seminar geht von der These aus: In jedem Kitsch, und in jedem Kommerz steckt immer ein Fünkchen Wahrheit. Aber worin liegt es?

**Information / Anmeldung: [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)**

#### **TRAUMFABRIK EXTRA:**

„Zukunft Stadt“ – Kino im Pavillon zum Karlsruher Stadtgeburtstag KA 300

**Terry Gilliam: Brazil.** 1985, 143 Min. Mit Jonathan Pryce, Robert De Niro, Kim Greist, Ian Holm, Michael Palin.

*Do 16. Juli 2015, 21:30 Uhr – Pavillon im Schloßgarten*

Karlsruhe steht seit seiner Gründung im Ruf einer „Beamtenstadt“. Wie wird die Zukunft der Stadt aussehen? Genau kann das niemand voraussagen. Der Soziologe Max Weber erkannte jedoch, daß eine Bürokratie so unausweichlich wird, daß sie erst mit dem Untergang der ganzen Kultur wieder verschwindet. So muß man erwarten, daß Bürokratie auch unsere Zukunft bestimmen wird – die Frage ist, wie totalitär sie in die Gesellschaft eingreift. - „Brazil“ von Terry Gilliam (Gründungsmitglied von „Monty Python“) sollte eigentlich den Titel „1984½“ tragen – eine Verbeugung vor Federico Fellinis surrealem Film „8½“ und vor dem Roman „1984“ von George Orwell, der vor dem „Big Brother“ warnte. „Brazil“ zeigt, was aus einer totalen Bürokratenstadt werden kann: die Informationskontrolle ist allumfassend, Privatwohnungen werden zu Baustellen, vor kleinen Irrtümern der Bürokraten ist niemand sicher. Fragen nach der Zukunft sind offen: Bleibt als einziger Ausweg vor der Bürokratie die Phantasie, das Kino in unserem Kopf, unsere persönliche Traumfabrik?

**Alle TERMINE im Überblick.**

Veranstaltungsort (wenn nicht anders angegeben): Filmtheater Schauburg, Karlsruhe, Marienstr. 16

dt. = deutsche Synchronfassung; **OV** = englischsprachige Originalfassung

<b>So 3. Mai 15 Uhr</b>	D.W. Griffith: <b>The Birth of a Nation / Die Geburt einer Nation.</b> 1915. 194 Min. mit Pause LIVE-Musikbegleitung: Florian Nisbach <i>Regie: D.W. Griffith; mit Lillian Gish, Mae Marsh, Henry B. Walthall, Raoul Walsh</i>
<b>So 10. Mai 15 Uhr</b>	Victor Fleming: <b>Vom Winde verweht.</b> 1939. 234 Min. mit Pause – dt. <i>Regie: Victor Fleming; mit Clark Gable, Vivien Leigh, Olivia de Havilland. Musik: Max Steiner</i>
<b>So 17. Mai 15 Uhr</b>	Cecil B. DeMille: <b>Die zehn Gebote.</b> 1956. 220 Min. mit Pause – dt. <i>Regie Cecil B. DeMille; mit Charlton Heston, Yul Brynner, Edward G. Robinson. Musik: Elmer Bernstein</i>
<b>So 24. Mai 15 Uhr</b>	David Lean: <b>Doktor Schiwago.</b> 1965. 192 Min. mit Pause – dt. <i>Regie: David Lean; mit Omar Sharif, Julie Christie, Rod Steiger, Alec Guinness. Musik: Maurice Jarre</i>
<b>So 31. Mai 15 Uhr</b>	Arthur Penn: <b>Bonnie und Clyde.</b> 1967, 111 Min. – dt. <i>Regie: Arthur Penn; mit Warren Beatty, Faye Dunaway, Gene Hackman, Gene Wilder.</i>
<b>So 7. Juni 15 Uhr</b>	Francis Ford Coppola: <b>Der Pate.</b> 1972. 175 Min. – dt. <i>Regie: Francis Ford Coppola; mit Marlon Brando, Al Pacino, Robert Duvall. Musik: Nino Rota</i>
<b>So 14. Juni 15 Uhr</b>	Steven Spielberg: <b>Der weiße Hai.</b> 1975, 124 Min. – dt. <i>Regie: Steven Spielberg; mit Roy Scheider, Robert Shaw, Richard Dreyfuss. Musik: John Williams</i>
<b>Mi 17. Juni 20 Uhr</b>	AFK, Hertz-Hörsaal, Ehrenhof der Universität The Wachowski Brothers: <b>The Matrix.</b> 1999, 136 Min. <i>Regie: The Wachowski Brothers; mit Keanu Reeves, Laurence Fishburne, Hugo Weaving</i>
<b>So 21. Juni 15 Uhr</b>	John Landis: <b>Blues Brothers.</b> 1980, 130 Min. – dt. <i>Regie: John Landis; mit John Belushi, Dan Aykroyd, Cab Calloway, Aretha Franklin, Ray Charles, James Brown</i>
<b>Fr 26. Juni 17:30 Uhr</b>	AWWK-Filmseminar zur „Traumfabrik“ in der Schauburg <b>Mythos Blockbuster: Filmerfolge im Wandel der Kultur- und Zeitgeschichte, 1915-2015</b> Beginn des AWWK-Filmseminars in der Schauburg. Info/Anmeldung: <a href="http://www.awwk-karlsruhe.de">www.awwk-karlsruhe.de</a>
<b>So 28. Juni 15 Uhr</b>	Tim Burton: <b>Batman.</b> 1989, 126 Min. – dt. <i>Regie: Tim Burton; mit Jack Nicholson, Michael Keaton, Kim Basinger. Musik: Danny Elfman, Prince</i>
<b>So 5. Juli 15 Uhr</b>	James Cameron: <b>Terminator 2 - Judgment Day.</b> 1991, 136 Min. - <b>OV</b> , 70mm-Breitwandformat <i>Regie: James Cameron, mit Arnold Schwarzenegger, Linda Hamilton, Robert Patrick, Edward Furlong</i>
<b>So 12. Juli 15 Uhr</b>	<b>NEU - Terminator Genisys.</b> 2015. - <b>OV</b> <i>Regie: Alan Taylor; mit Arnold Schwarzenegger, Jason Clarke, Emilia Clarke, J.K. Simmons</i>
<b>Do 16. Juli 21:30 Uhr</b>	TRAUMFABRIK EXTRA zum Karlsruher Stadtgeburtstag, KA 300 Pavillon im Schloßgarten: Terry Gilliam: <b>Brazil.</b> 1985, 143 Min. <i>Regie: Terry Gilliam; mit Jonathan Pryce, Robert De Niro, Kim Greist, Ian Holm, Michael Palin</i>
<b>So 19. Juli 15 Uhr</b>	Robert Zemeckis: <b>Forrest Gump.</b> 1994, 142 Min. – dt. <i>Regie: Robert Zemeckis; mit Tom Hanks, Robin Wright, Gary Sinise.</i>
<b>So 26. Juli 15 Uhr</b>	James Cameron: <b>Titanic.</b> 1997, 194 Min. - dt. <i>Regie: James Cameron; mit Leonardo DiCaprio, Kate Winslet. Musik: James Horner</i>

Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns jedoch vorbehalten.

Filmreihe kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born.

**Alle Filme mit Mikro Einführung von Wolfgang Petroll** (Dozent für Film und Medienästhetik, Lehrbeauftragter am ZAK) **und anschließendem Kinogespräch****Eintritt SCHAUBURG:** € 8,- / Studierende € 7,- / Seminarteilnehmer € 5,-

Eine Filmreihe der SCHAUBURG, in Zusammenarbeit mit:

AFK - Akademischer Filmkreis Karlsruhe e.V. / AWWK - Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe / ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT

**Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung**